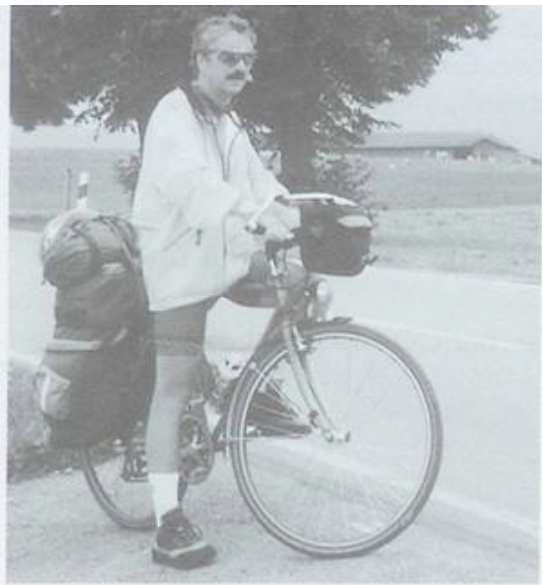


Freizeit und Politik

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Ich wollte Ihnen eigentlich erzählen, was ein Politiker in seiner Freizeit so alles unternimmt. Ich wollte schwärmen von den Veloreisen, die meine Frau und ich von Zeit zu Zeit planen und meistens dann auch durchführen. Ich hatte vor, Ihnen zu erklären, was ein Spiezer im Seniorenalter so reizvoll findet, am Spiezathlon teilzunehmen und warum manchmal ein Spaziergang durch den Spiezberg oder dem Strandweg entlang ebenso reizvoll sein kann. Nach und nach begann ich zu zweifeln, ob Sie meine Freizeitaktivitäten überhaupt interessieren. Die Geschichten in den Tageszeitungen und den unzähligen illustrierten Zeitschriften über mehr oder weniger prominente Zeitgenossen und -genossinnen sind doch um einiges interessanter.



Was also kann ich den Spiezerinnen und Spiezern Spannendes erzählen? Sind sie etwa sogar an der Politik interessiert oder ist Spiez mit seinen Bäuerten nur eine Gemeinde, wo die meisten eher zufällig wohnen? Was ist überhaupt Politik? Nach "Brockhaus" bedeutet Politik "Lehre vom staatsbezogenen Denken und Handeln mit Wissensgebieten aus Staat, Recht, Wirtschaft, Soziologie, Geschichte, Geografie. Politik dient also der Erringung von Macht oder Einfluss im Staat oder in der Gemeinde durch Parteien, Verbände, Vereine und Interessengruppen...usw.

Und damit wären wir eigentlich schon beim Kern der Sache. Wer nämlich glaubt, Politik sei nur die Angelegenheit einiger weniger machtgieriger Frauen und Männer, hat vielleicht noch nie darüber nachgedacht, dass jede öffentliche Meinungsäußerung zu Alltagsfragen, jede Tätigkeit in einem geselligen, kulturellen, sozialen oder gemeinnützigen Verein, ja sogar eine Diskussion am Familientisch im engeren oder weiteren Sinne etwas mit Politik zu tun haben kann. Wir alle, ob wir nun gegen aussen als Politikerinnen auftreten oder nicht, machen Politik, ob wir das selber wahrnehmen oder nicht. Jede Unmutsäußerung über gesperrte oder schlecht unterhaltene Spazierwege, jede Reklamation über einen verpassten Zugsanschluss und jede Wut über das unmögliche Verhalten der andern Verkehrsteilnehmer beinhaltet auch immer eine politische Aussage.

In unserer Gemeinde haben in letzter Zeit allerdings einige Themen ganz andere Dimensionen angenommen. Die Umgestaltung der Spiezerbucht, der Verkehrsversuch auf der Oberlandstrasse und die Diskussionen rund um das Christliche Lebenszentrum in Spiezwiler erhitzen die Gemüter. In der Tagespresse wurden seitenweise Leserbriefe publiziert, es wurden Podiumsdiskussionen, Orientierungsabende und öffentliche Diskussionsrunden organisiert, in Geschäften, Gastwirtschaftsbetrieben, in Turnstunden und Musikproben, auf Skipisten und Langlaufloipen waren die unfähigen Spiezer Politikerinnen und Politiker ein beliebtes Gesprächsthema.

Als Mitglied und zur Zeit amtierender Präsident des Grossen Gemeinderates Spiez trage ich selbstverständlich eine Mitverantwortung für die "Fehlleistungen". Ich kann auch durchaus nachvollziehen, dass sich nicht immer alle Spiezerinnen und Spiezer mit den politischen Entscheidungen identifizieren können. Ich bin aber sicher, dass auf allen Stufen alle immer nach bestem Wissen und Gewissen handeln und versuchen, das Gesamtwohl im Auge zu behalten.



Politische Auseinandersetzungen erfordern von allen Beteiligten oft sehr viel Geduld und Toleranz. Diese Geduld wünsche ich mir auch für uns Spiezerinnen und Spiezer. Gar zu oft möchten einige das Haus

abreissen, obschon erst das Fundament steht und andere gehen mit Politikerinnen und Politikern sehr hart ins Gericht, obschon sie offenbar keine Sekunde mit ihnen den Platz tauschen möchten.

Oder etwa doch? Nun, im Herbst dieses Jahres sind Gemeindewahlen. Gute, initiative und kreative Leute sind in jeder politischen Gruppierung mehr als nur willkommen. Vielleicht wird damit der erste Schritt in eine (noch) bessere Zukunft getan. Zudem: Auch politisieren kann durchaus Teil einer sinnvollen Freizeitgestaltung sein, sei es im Grossen oder Kleinen Gemeinderat, in einer Kommission, in einem Verein oder am Familientisch.

Christian Zaugg Präsident Grosser Gemeinderat